

GESUNDHEITSPOLITIK

Stabile Honorare

In Westfalen-Lippe hat der EBM 2000 plus auf die Honorarhöhe kaum Auswirkungen.

6

Streit um Vergütung

Ärztliche Psychotherapeuten in der KV Nordrhein sehen sich weiter benachteiligt.

8

MEDIZIN

Fortschritt bei Brustkrebs



Bei Frauen nach der Menopause mit Brustkrebs ist ein Therapiewechsel von Tamoxifen auf Anastrozol effektiv, sagt der Gynäkologe Professor Manfred Kaufmann aus Frankfurt am Main.

12

Schilddrüsen-Op verfeinert

Berliner Chirurgen haben eine Schilddrüsen-Op entwickelt, bei der die Schnitte am Hals ersetzt werden.

13

WIRTSCHAFT

Neues Augen-OP-Zentrum

Vier Augenärzte aus Sangerhausen bauen für zwei Millionen Euro ein OP-Zentrum.

15

Damp Holding hat Kauflust

Nach dem Hanse-Klinikum Stralsund will die Damp Holding AG weitere Krankenhäuser übernehmen.

18

ÄRZTE#ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (06102) 5060
Verlag: Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 506123

Redaktion: Tel.: (0610); zzeitung.de
Fax: (0610); zzeitung.de
(06102); zline

ZB MED

gilt für Internisten in Einzelpraxen, die schwerpunktübergreifend tätig sind. Für die Leistungen aus den fachinternistischen Kapiteln wird dann ein Abschlag von zehn Prozent vorgenommen. Das hat der Arbeitsausschuß beschlossen, in dem Ärzte- und Kassenvertreter über den EBM nachverhandeln.

Bisher konnten Fachinternisten in schwerpunktübergreifenden

in Praxisgemeinschaften umfirmieren würden. Auch MVZ mit einer Abrechnungsnummer wären so in Schwierigkeiten geraten. Mit der jetzt beschlossenen Änderung „ist dieses Problem gelöst“, sagte BDI-Vorstandsmitglied Dr. Horst Feyerabend der „Ärzte Zeitung“. Auch der Abschlag von zehn Prozent sei von der Kalkulation her akzeptabel. **Siehe auch Seite 2**

Ärzte

BERLIN (v) halbes D...
Deutscher...
Ihre gesun...
petenz wa...
immer wie...
ihnen hab...

Was ist schuld an Katastrophen?

HAMBURG (ddp.vwd). Wie eine gestern veröffentlichte Forsa-Umfrage im Auftrag des Hamburger Magazins „Stern“ ergab, glauben 83 Prozent der Deutschen, menschliches Handeln sei mitverantwortlich für Phänomene wie den Hurrikan Katrina in der USA. Für die repräsentative Umfrage hatte Forsa 1004 Bürger befragt.

Siehe auch Hintergrund Seite 2

Ballaststoffe zur Erg

Nahrungsergänzungsmittel/Verkehr

NEU-ISENBURG (eb). Nahrungsergänzungsmittel etwa mit pflanzlichen Stoffen, Ballaststoffen oder Aminosäuren sind auch nach dem 1. August 2005 in Nahrungsergänzungsmitteln grundsätzlich verkehrsfähig. Darauf hat Rechtsanwalt Dr. Thomas Büttner aus Frankfurt am Main im Zusammenhang mit einem Beitrag in der „Ärzte Zeitung“ hingewiesen, in

dem dies a...
de. Die Verk...
fern diese...
Vorgaben de...
mittelrechts...
re, daß die...
mittel kein...
Wirkung ha...
heitlich un...
überwiegend...
nen müssen

Klage über Bürokratie in den

Nicht-repräsentative KBV-Umfrage / Ein Viertel der Arbeitszeit für

BERLIN (HL). Etwa ein Viertel ihrer Arbeitszeit, 75 Millionen Stunden, verbringen Vertragsärzte nach ihrer Einschätzung mit der Bürokratie. Vor allem solche Tätigkeiten, die nichts mit Medizin zu tun haben wie die Einziehung der Praxisgebühr, werden als Last empfunden.

tiv angesehen. Sie liefere aber erste, zahlenmäßige Anhaltspunkte über das Ausmaß an Bürokratie in den Praxen. Danach arbeiten die antwortenden Ärzte 55 Stunden in der Woche; darauf entfallen 14 Stunden Verwaltungsarbeit. Hochgerechnet auf alle 117 000 Vertragsärzte verursacht die Bürokratie nach KBV-Berechnungen 75 Millionen Stunden im Jahr.

im Schnitt, 8,6 Millionen den im Jahr dafü...
die Zuzahlung

Das sind Ergebnisse einer Internet-Umfrage der KBV, an der von Mai Juli 324 Ärzte teilgenommen haben. Die Erhebung wird auch von der KBV als nicht repräsentativ

Den höchsten Verdruß verursacht dabei die Einziehung der Praxisgebühr: Drei Minuten kostet das Ärzten und ihren Mitarbeiter

Auch Programme...
waltung. Be...
Im Schnitt v...
nehmenden...
den für die...
mentation a...
die Bürokrat...
worden; auf...
norar dafür.